

Antrag 116/I/2022**KDV Spandau****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Produktions-und Humanitärkrisen präventiv verhindern II**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder der Bundesregie-
 2 rung werden dazu aufgefordert, umgehend Maßnahmen
 3 zu erlassen, die eine deutlich striktere Regulierung mit
 4 Nahrungsmitteln und Nahrungsmittelrohstoffen an den
 5 Finanzmärkten zum Ziel haben zur Eindämmung möglicher
 6 Spekulationsblasen von Lebensmitteln.

7

8 Begründung

9 Durch den am 24. Februar begonnenen Angriffskriegs
 10 Russlands gegen die Ukraine, ist ein großer Teil des ukrainischen
 11 Staatsgebiets nun in Kampfhandlungen verwickelt. Neben dieser
 12 humanitären Katastrophe ergibt sich ein weiteres Problem: die
 13 Unterbrechung der weltweiten Ausfuhr und Versorgung an
 14 Grundlebensmitteln. Vor dem Krieg war die Ukraine der
 15 siebtgrößte Weizenproduzent der Welt. Die Ernten decken
 16 einen nicht unerheblichen Teil der weltweiten Ausfuhr ab:
 17 12% Weizen, 18 % Gerste, 16 % Mais und 19 % Raps
 18 (18%, 16%, 19%).

19

20 Neben der EU sind die größten Abnehmer auch afrikanische
 21 Staaten. Da diese Exporte nun ausfallen, steht nicht nur die
 22 Ukraine, sondern auch Europa vor mehreren Problemen:

23

24

25 1.) Da im Osten des Landes gekämpft wird, fehlen im Westen
 26 die Arbeitskräfte zur Bestellung der Felder. Die Winterernten
 27 konnten so kaum eingefahren werden, die Frühlingsaussaat
 28 kann nur in Teilen der Westukraine aktuell erfolgen und auch
 29 die Produktion der Sommersaison ist fragil. Dies bedeutet
 30 nicht nur für die Menschen vor Ort einen großen Verlust an
 31 Möglichkeiten Grundnahrungsmitteln zu konsumieren. Es heißt
 32 auch, dass durch die fehlenden Exporte das Land auf Jahre
 33 hinaus hohe, volkswirtschaftliche Schäden hinnehmen muss
 34 und so die generellen Kosten für Grundversorgung massiv
 35 steigen werden.

36

37 2.) Diese humanitäre Krise hat auch globale Auswirkungen.
 38 In Europa werden Lebensmittel teurer, in einigen afrikanischen
 39 Staaten wird die Hauptversorgungsquelle wegbrechen und auch,
 40 wenn nicht ein direkter Handel besteht, werden Staaten
 41 weltweit mit steigenden Preisen und so der Versorgung ihrer
 42 Bevölkerungen zu kämpfen haben.

43
 44 Deswegen ist die Unterstützung der Ukraine nicht nur eine
 45 solidarische und moralische Aufgabe zur Erhaltung der eigenen
 46 Produktion. Sie dient auch dazu Staaten zu helfen, die auf
 47 Nahrungsimporte angewiesen sind und so

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

LPT I-2022: Überweisen an - FA I - Internationale Politik, Frieden und Entwicklung - Stellungnahme des FA I: Der Fachausschuss Internationales der SPD Berlin unterstützt die Zielsetzung des Antrags, schlägt vor dem Hintergrund der bestehenden Beschlusslagen jedoch folgenden Antragstext vor:

Annahme in folgender Fassung:

Mit dem Beschluss des Landesparteitags der Berliner SPD vom 21.11.2011, betitelt "Schädliche Finanzmarktspekulationen mit Nahrungsmitteln und Rohstoffen unterbinden" wurde die SPD-Bundestagsfraktion und die S&D-Fraktion damit beauftragt, konkrete Initiativen zur Bekämpfung von Nahrungsmittelspekulationen zu entwickeln. Auch der aktuelle Koalitionsvertrag greift diese Zielsetzung auf. Die SPD-Bundestagsfraktion und S&D-Fraktion werden dazu aufgefordert, einen Bericht zu den bislang ergriffenen Maßnahmen zur Unterbindung reiner Finanzspekulationen bei Warentermingeschäften mit Rohstoffen und Nahrungsmitteln zu verfassen und Initiativen zur Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen umzusetzen.

48 weltweite humanitäre Krisen zu verhindern, die erneut zu
49 Migrationsbewegungen und so gesellschaftlichen Span-
50 nungen führen können.
51